

Geldspritze für die Schlosskirche

KULTUR Wie das Haus in der Zukunft genutzt werden soll.

VON TORSTEN GERBANK

DROYSSIG/MZ - Die Droyßiger Schlosskapelle, die für die meisten einfach die Schlosskirche ist, soll in der Zukunft mehr denn je ein Hort der Kultur sein. Dafür soll sie in den nächsten Jahren hergerichtet werden. Ziel ist, bis voraussichtlich zum Ende des Jahres 2021, rund 1,9 Millionen Euro zu investieren. Gehen alle aktuellen Hoffnungen und Planungen auf, dann kostet das die Gemeinde Droyßig nicht einen Cent. Denn Geld kommt über Fördermittel. Und den notwendigen zehnzehnten Eigenanteil in Höhe von 190 000 Euro steuert der Burgenlandkreis aus seinem Haushalt bei.

Die Bauarbeiten sollen in drei Abschnitte gegliedert werden. Für den ersten gab es jetzt 585 000 Euro Fördermittel über das europäische Leader-Programm: Leader steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, das bedeutet „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. Um die Fördermittel bemüht hatte sich mit der Gemeinde Droyßig und der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitler Forst die lokale Leader-Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland. Fördermittel für die zwei weiteren Bauabschnitte sollen in den kommenden beiden Jahren beantragt werden. Die Unterstützung des Burgenlandkreises gibt es demnächst komplett. Im ersten Bauabschnitt

sollen Arbeiten im Inneren der Schlosskapelle ausgeführt werden. Das heißt, sie soll einen ordentlichen Fußboden erhalten, eine Heizung und die Fenster sollen verglast werden. Ferner sind Arbeiten an der Empore geplant. Sie ist, wie die Kapelle an sich, nie fertiggestellt worden. Deshalb ist das Haus auch nie zur Kirche geweiht worden. Geplant sind für die Zukunft zum Beispiel Ausstellungen: Die Leipziger Universitätsmusik hat Interesse bekundet, die Kirche nutzen zu wollen.

„Ich bin begeistert.“

Evelyn Billing
Bürgermeisterin

Kooperationen zur Nutzung wird es mit Schulen geben. Die Droyßiger Bürgermeisterin Evelyn Billing (parteilos) sagt: Sie sei begeistert von dem nun Möglichen. „Ich bin auch begeistert von der Zusammenarbeit, die es gab.“

Zuletzt war die Schlosskapelle ein Mekka der Fußballfans. Engagierte Droyßiger und Unternehmer hatten eine WM-Arena eingerichtet und zum Public Viewing eingeladen. Nach dem Aus für Deutschland, so Hauptorganisator Ralf Kannegießer, wird aber höchstens noch das Endspiel live gezeigt. Eine Entscheidung dazu ist noch nicht gefallen.



Freude über das absehbare Aufblühen der Droyßiger Schlosskapelle: Verbandsgemeindebürgermeister Uwe Kraneis (parteilos), Evelyn Billing (2.v.r), Steffi Einecke vom zuständigen Leader-Regionalmanagement (r.), Manuela Hartung, Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, und Carl Hartung

FOTO: TORSTEN GERBANK